

STUDIUM / Ein Auslandssemester mit exotischer Note

Mit dem Surfbrett an den Campus

Shahin Khazanbeik verbringt das kommende halbe Jahr auf der Insel Bali

In Ulm hat sich Shahin Khazanbeik einen Namen als Partymacher und als Mitgründer der Internet-Community „Onlinepics24“ einen Namen gemacht. Nun geht er auch als Student ganz eigene Wege. Mit einem Auslandssemester auf der Insel Bali.

UDO EBERL

Wenn der 24-jährige Shahin Khazanbeik in den Weltatlas blickt, will er es noch gar nicht glauben: „Am kommenden Wochenende bin ich in Bangkok, vier Tage später bereits in Denpasar, der Hauptstadt der Insel Bali. Für ein halbes Jahr.“ Doch hier ist nicht vom Mega-Urlaub die Rede, sondern von einem Auslandssemester der besonderen Art.

Vor einem Jahr machte sich Shahin, bekannter Partynator und Mitbegründer von „Onlinepics24“ – einer deutschlandweit erfolgreichen Internet-Plattform für junge Leute –, bereits Gedanken, wie er seinen Lebenslauf individuell prägen kann. Schließlich ging der Macher persischer Herkunft bisher immer seine eigenen, meist erfolgreichen Wege. „Du brauchst heute als BWL-Student immer mehrere Schlüssel, um die Tür zum späteren Traumjob aufzuschließen zu können. Mit ein Grund, warum ich bisher mit eigenen Firmen so aktiv war. Ich will bewusst gegen den Strom schwimmen. Und: BWL macht jeder, aber ich mach's mit Herzblut“, sagt Shahin, der unter verschiedenen Programmen der FH Neu-Ulm diejenigen in Hawaii und Bali fand. „Aber Hawaii hätte ich mir nie leisten können.“

Er entschied sich für Bali und jede Menge Engagement. Die Uni Dortmund koordiniert zwar für 100 Studenten aus dem deutschsprachigen Raum die Einschreibung, den Rest müssen die Studenten allerdings selbst auf die Reihe



Shahin Khazanbeik wird bald für ein Auslandssemester im Inselstaat Indonesien sein.

FOTO: UDO EBERL

bekommen. „Es gibt dort ein eigenes Programm, das in englischer Sprache abläuft, und für uns einen eigenen Professor. Eine deutsche Klasse in Indonesien.“

Shahin, der von der FH Neu-Ulm mit einem Teilstipendium unterstützt wird und 1500 Euro zugesprochen bekommt, hat sich bereits mit zwei Kommilitonen zusammen gespannt und ein Haus gemietet. Mit 6000 bis 8000 Euro Kosten rechnet er im kommenden halben Jahr. Dafür hat der BWLer, der in naher Zukunft Marketing-Mann werden will, vorgearbeitet.

Und warum ausgerechnet Bali? „Ich will in meinem Leben Highlights setzen, aber mich, der asiatische Wurzeln hat, interessiert auch ein solches Schwellenland. Und

man darf sich nichts vormachen. Im asiatischen Raum liegt die Zukunft der Wirtschaft.“ Mit Exkursionen durchs Land werden die Studenten an zwei Tagen in der Woche neben dem üblichen Studienprogramm besondere Einblicke ins Leben und den Markt Indonesiens bekommen.

Auszeit vom Handy

Doch Shahin, der sieben arbeitsreiche Jahre als Selbstständiger und Student hinter sich hat, will auch bewusst eine Auszeit vom europäischen Tempo nehmen. „Ich werde kaum Zeit im Internet verbringen können, und mein Handy werde ich zur Seite legen. Ich wollte wirklich einmal weg von dem Leistungs-

druck hier“, sagt der Ulmer, der auf Bali Studium mit Urlaubsfeeling verbinden will. „Bei den Infos über die möglichen Kosten, die auf der Homepage der Uni Dortmund stehen, standen die für ein Surfbrett ziemlich weit vorne.“

Um befreit abfliegen zu können, hat sich Khazanbeik, der seit 2001 immer als Vernetzer aktiv war, beim Szenemagazin Onlinepics24 verabschieden. Seine beliebte „United Finnish Party“ im Roxy, die für Abiturienten zum festen Partytreff geworden ist, hat er komplett vororganisiert: „Die Party steigt am 6. Juli. Ich habe die DJs gebucht, die Flyer sind im Druck, alles läuft. Die operativen Aufgaben übernimmt meine Freundin, und das Roxy ist auch schwer aktiv.“

Shahin Khazanbeik